

Startschuss für neuen Sportplatz

Die Fußballvereine SC Kellersberg und I. JFC Alsdorf haben am Energeticon eine neue Heimat gefunden

VON SIGI MALINOWSKI

ALSDORF Die Kellersberger Fußballer haben natürlich das seit 1963 in dem bald abzureißenden Vereinsheim an der Husemannstraße prangende Wappen mitgenommen und in einem der neuen Räume der Sportanlage am Energeticon angebracht, wie Vorsitzender Frank und Spielerlegende Jürgen Valdix vor Ort stolz zeigten.

Das „neue Alsdorf“ ist in diesen Tagen um einen großen Mosaikstein reicher geworden. Die Anlage wurde innerhalb von einem Jahr hochgezogen und ist nach modernsten Gesichtspunkten gestaltet worden. Die beiden Fußballvereine SC Kellersberg und der I. JFC Alsdorf werden dort heimisch. Ebenso ist der Platz – seine gesamte Grundstücksfläche misst knapp 27.000 Quadratmeter – für den Schulsport des angrenzenden Kultur- und Bildungszentrum (Kubiz) vorgesehen. Die gesamte Baumaßnahme wickelte die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) im Auftrag der Stadt ab. Die Sportanlage ist unter anderem mit einem Kunstrasenplatz ausgestattet, hat ein Groß- und Kleinspielfeld, Flutlichtanlage und sechs Tartanbahnen sowie ein Leichtathletikgelände. Im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans hatte die Stadt das Projekt seit dem Grundstückserwerb im Jahr 2017 umgesetzt.

3,5 Millionen Euro investiert

Die Gesamtkosten betragen etwa 3,5 Millionen Euro und werden aus dem Förderprogramm „Kommunales Investitionsförderungsgesetz von Bund und Land NRW“ gefördert. Alsdorfs Bürgermeister Alfred Sonders räumte ein, dass „es lange und schwierige Jahre waren, bis das Projekt so wurde, wie es jetzt ist“. Aber an dieser Stätte habe man „alles unter einem Dach“, gab es viele Dankesworte an alle Beteiligten. Sonders unterstrich bei der Übergabe der Platzanlage, man werde nun die nächsten Projekte angehen:

NACHGEFRAGT

„Sehr gute Bedingungen“

Guido Rinkens, Obmann des SC Kellersberg, hofft, dass die Fans mitziehen



Herr Rinkens, was empfinden Sie als Ur-Kellers-

Guido Rinkens, Obmann des SC Kellersberg, äußert sich zum Umzug seines Vereins auf die neue Sportanlage.

berger am heutigen Tag?

Rinkens: Ich ziehe mal einen Vergleich. Für mich ist das so wie für einen alten Aachener Alemannen, der den alten Tivoli verlassen und ins neue Stadion übersiedeln mußte.

Wird der KSC hier an frühere Erfolge (Bezirksliga) anknüpfen können oder haben Sie da Bedenken?

Rinkens: Daran arbeiten wir. Wir

wollen mit unserem Trainer Marc Valdix und der Mannschaft bald wieder an bessere Zeiten anknüpfen.

Würden Sie lieber an der Husemannstraße bleiben...?

Rinkens: Nein, das ist durch. Wir haben hier sehr gute Bedingungen vorgefunden und rechnen damit, dass sich der harte Kern unserer Fans auch hier sehen lässt und die Mannschaft unterstützen wird. (mali)

weit umziehen und haben hier eine neue Heimat gefunden“. Sein Verein hat 305 Mitglieder, überwiegend aus dem Jugendbereich. Zwei Seniorenmannschaften (die Erste wird von Ricardo da Silva trainiert) spielen seit letzter Woche am Energeticon, während der SC Kellersberg am Sonntag seinen Meisterschaftsspielbetrieb unter Trainer Marc Valdix mit einem Spiel gegen den SVS Merksteil begann.

Norbert Leschnik, ein alter „Viktorianer“ und seit 1966 selbst Fußball spielend freut sich auf die Zukunft,

die der Verein „an dieser Stelle angehen wird“.

Etwas schwerer tun sich da die Kellersberger. Vorsitzender Frank Dohmen sagte am Rande der Veranstaltung: „Wenn du mehr als 60 Jahre auf dem Kellersberger Sportplatz zu Hause warst, ist das nur schwer zu verkraften.“ Aber man müsse „fairerweise auch sagen, die Entscheidung unseren Platz aufzugeben, haben unsere Ehrenmitglieder geschlossen getroffen. Sie waren einverstanden, und das ist auch ein eindeutiges Signal.“



Natürlich wurde am Tag der offiziellen Inbetriebnahme auch der neue Fußballplatz auf der Anlage am Energeticon bespielt.

FOTOS (3): SIGI MALINOWSKI



Vor dem neuen schmucken Vereinsheim sind Tribünen angelegt worden, um das Geschehen auf dem Gelände ausverfolgen zu können.